

Betreff Dotzheimer Straße zwischen 1. Ring und Klarenthaler Straße, Erneuerung
Fahrbahnoberbau

Dezernat/e V/66

☐ Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| ☐ Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | ☐ Rechtsamt |
| ☒ Kämmerei | ☐ Umweltamt: Umweltprüfung |
| ☐ Frauenbeauftragte nach HGIG | ☐ Straßenverkehrsbehörde |
| ☐ Frauenbeauftragte nach HGO | |
| ☐ Sonstiges | |

Beratungsfolge

Kommission
Ausländerbeirat
Kulturbeirat
Ortsbeirat
Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | |
|---|---|
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☐ nicht erforderlich | erforderlich ☒ |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Stadtverordnetenversammlung

- | | |
|--|--|
| ☒ Tagesordnung A | Tagesordnung B ☐ |
| ☐ Umdruck nur für Magistratsmitglieder | |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☒ öffentlich | nicht öffentlich ☐ |
| ☒ wird im Internet / PIWi veröffentlicht | |

Anlagen öffentlich

Anlage 1 Lageplan
Anlage 2 Kostenschätzung vom 15.07.2025

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

25-V-66-0309

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- ☐ keine finanziellen Auswirkungen verbunden
☒ finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel ☐ rot ☐ grün Prognose Zuschussbedarf
abs.:
in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling ☒ Investition ☐ Instandhaltung Budget verfügte Ausgaben (Ist)
abs.: 5.857.128,52 €
in %: 18,79

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um ☐ Mehrkosten ☒ budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperre, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
IM	2026	Erneuerung des Fahrbahnoberbaus	500.000			noch anzulegen / 842200
IM	2026				250.000	Anmeldung zum Haushalt
IM	2027ff				250.000	Anmeldung zum Haushalt
Summe einmalige Kosten:			500.000		500.000	
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

INV-Prognose Amt 66

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Dotzheimer Straße ist die wichtigste Verkehrsbeziehung zwischen dem gesamten Wiesbadener Westen und der Innenstadt. Durch die Lage der HSK und der Feuerwache 1 ist sie für den Rettungsdienst von entscheidender Bedeutung. Zudem liegen alleine von ESWE Verkehr acht Buslinien auf dem Streckenabschnitt. Der bauliche Zustand des Fahrbahnoberbaus zwischen dem 1. Ring und der Klarenthaler Straße ist sehr schlecht und kann auf die Dauer nicht mehr verkehrssicher gehalten werden. Es kommt regelmäßig zu Schäden wie Aufbrüchen, Spurrinnen, Netzrisse und Ausmagerungen. Der Straßenoberbau muss erneuert werden. Nach Umsetzung der Maßnahme ist mit einer deutlichen Verlängerung der Lebenszeit der Straße zu rechnen. Hierzu soll die Maßnahme beschlossen und die finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- 1.1 die Dotzheimer Straße als wichtigste Verkehrsverbindung zwischen dem Stadtteil Dotzheim und der Wiesbadener Innenstadt eine herausragende Bedeutung für den Individualverkehr, den ÖPNV sowie den Rettungsdienst besitzt,
- 1.2 der bauliche Zustand des Fahrbahnoberbaus im Abschnitt zwischen dem 1. Ring und der Klarenthaler Straße sehr schlecht ist, die Verkehrssicherheit nicht mehr nachhaltig gewährleistet werden kann und regelmäßig Schäden wie Aufbrüche, Spurrinnen, Netzrisse und Ausmagerungen auftreten,
- 1.3 zunehmend hohe Temperaturen zu Hitzeschäden auf asphaltierten Straßen führen. Dabei kann es zu sogenannten „Blow-ups“ (Aufwölbungen), Verdrückungen oder zur Verformung der Fahrbahndecke kommen,
- 1.4 eine Kostenschätzung (Anlage 2 zur SV) vorliegt, die sich auf 500.000 € beläuft.

2. Es wird beschlossen:

- 2.1 Die Erneuerung des Fahrbahnoberbaus der Dotzheimer Straße im Abschnitt zwischen 1. Ring und Klarenthaler Straße (gemäß Lageplan Anlage 1 zur SV) zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Funktionsfähigkeit der Infrastruktur wird zu den genannten Kosten in Höhe von 500.000 € beschlossen.
- 2.2 Mittel in Höhe von 250.000€ wurden zum Haushalt 2026 als weiterer Bedarf angemeldet. Bedingt durch die Busspurbahavarie im Juli 2025 wurde durch das Fachamt festgelegt, die Busspur in halb-starrer Betonbauweise auszubauen. Die Mehrkosten hierdurch belaufen sich auf 250.000 €, so dass mit Gesamtkosten in Höhe von 500.000 € zu rechnen ist. Die fehlenden Mittel in Höhe von 250.000 € werden zum Haushalt 2027 angemeldet. Sofern keine Zusetzung zum Haushalt 2026 erfolgt, wird der Gesamtbetrag zum Haushalt 2027ff kassenwirksam im Grundbudget angemeldet.
- 2.3 Die Abwicklung erfolgt auf einem noch anzulegenden Projekt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Dotzheimer Straße ist die bedeutendste Verkehrsachse zwischen dem gesamten Wiesbadener Westen und der Innenstadt Wiesbadens. Aufgrund der zentralen Lage wichtiger Einrichtungen wie der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken (HSK) und der Feuerwache 1 hat sie auch eine kritische Funktion für den Rettungsdienst. Zudem verkehren auf dem betroffenen Abschnitt acht Buslinien des ESWE-Verkehrs.

Der bauliche Zustand des Fahrbahnoberbaus zwischen dem 1. Ring und der Klarenthaler Straße ist stark beeinträchtigt: Es treten regelmäßig Schäden wie Aufbrüche, Spurrinnen, Netzrisse und Ausmagerungen auf. Der Fahrbahnoberbau muss daher umfassend erneuert werden.

Die Maßnahme verfolgt folgende Ziele:

- nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- Erhaltung der Tragfähigkeit des Straßenoberbaus,
- Vermeidung häufig wiederkehrender Instandhaltungsmaßnahmen,
- Vermeidung einer kostenintensiven grundhaften Erneuerung,
- Stärkung des ÖPNV und der komfortablen Erreichbarkeit von medizinischen und sicherheitsrelevanten Einrichtungen.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Anhaltend hohe Temperaturen führen zunehmend zu Hitzeschäden auf asphaltierten Straßen. Dabei kann es zu sogenannten „Blow-ups“ (Aufwölbungen), Verdrückungen oder zur Verformung der Fahrbahndecke kommen. Die Kombination aus Hitze und hoher Verkehrsbelastung, insbesondere durch E-Busse mit starker mechanischer Beanspruchung in Verbindung mit Gefällestrucken, stellt dabei ein besonderes Risiko dar. Auch die Zahl der Frost-Tau-Wechsel im Winterhalbjahr hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Gerade in Übergangszeiten führen häufige Temperaturschwankungen um den Gefrierpunkt zu mikrostrukturellen Schädigungen der Fahrbahndecken. Wasser dringt in Risse ein, gefriert, dehnt sich aus und verursacht Abplatzungen oder Schlaglöcher. Dies betrifft sowohl Straßen in städtischen Lagen als auch Brückenbauwerke und stellt einen erheblichen Erhaltungsaufwand dar.

Nach Umsetzung der Maßnahme ist mit einer deutlichen Verlängerung der Lebensdauer des Straßenabschnitts zu rechnen. Die Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit für alle Nutzergruppen - insbesondere für den Linienverkehr und den Rettungsdienst. Aufgrund der auf dieser Strecke aufkommenden acht Buslinien in Verbindung mit dem Straßengefälle wurde festgelegt, die Busspur in halbstarrer Bauweise auszubauen. Gleichzeitig wird durch die Sanierung die Funktionsfähigkeit einer der wichtigsten innerstädtischen Verbindungen gesichert. Ein Verzicht auf die Maßnahme würde langfristig zu deutlich höheren Instandsetzungskosten führen. Bestehende Schäden würden sich weiter verschärfen und könnten zu Verkehrsunfällen - insbesondere für Radfahrende und Zweiradnutzer - führen. Die Qualität des ÖPNV-Angebots sowie die Einsatzfähigkeit von Rettungsdiensten könnten durch Straßenschäden beeinträchtigt werden. Die Zuverlässigkeit der städtischen Infrastruktur würden durch einen Sanierungsverzicht massiv negativ beeinflusst.

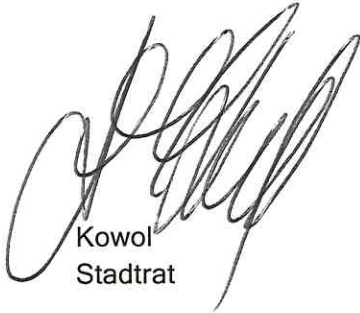
III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

keine

Bestätigung der Dezernent*innen

25. Juli 2025



Kowol
Stadtrat